

Bremen, den 19. Dez. 63

meine liebe Margot!

O, Du hast allen Grund böse auf mich zu sein, so stiefmütterlich habe ich Dich mit schreiben behandelt. Dies liegt mir wie ein Stein auf dem Herzen u. ich möchte ihn im alten Jahr noch los werden. Kaffertlich bist Du mit nicht ernstlich böse, aber dies Jahr war für mich recht anstrengend, denn von Februar bis September hatte ich hier in meiner kleinen Wohnung immer 1 od. 2 kranke Kinder u. manchmal noch die Mutter mit dazu, u. daun kommt man ja zu gar nichts. In den Sommerferien waren wir allerdings wieder in Jugoslawien, wo es uns immer so gut gefällt. Die kleine Gudi 10 Jahre ist noch bei ihrer Mutter in Hamburg, aber das arme Kind hat mir leid, da sich niemand um sie kümmert, denn meine Tochter ist von morgens 7 - abends 7 im Geschäft, u. das Kind sich selbst überlassen. Letzten Ostern hätte sie schon auf die hohe Schule kommen müssen, doch da niemand mit ihr lernt, sind die Leistungen auch schwach. Damentag ist noch im Internat der Waldorfschule. Wenn sie auf der Hauptschule wäre, hätte sie Ostern die mittlere Reife u. könnte abgehen, doch in der Waldorfschule müssen die Kinder 12 Jahre gehen um ihr Abgangszeugnis zu bekommen, u. hat sie noch 4 Jahre vor sich. Das ist für mich auch eine Belastung, da ich ja ganz für sie Sorge.

Mir geht es recht unterschiedlich, wenn ich allein bin, natür-
lich sehr viel besser. Ich merke auch daß ich keine 20 mehr bin.
Mir geht es für denn meine Liebe, keinem neigenden Tochter,
Schwiegermutter u. nicht zu vergessen der (heißt sie nicht) Rosa?
Du bist mir im Sommer schriebst bist Du viel bei deiner
Tochter in Köln, warst Du auch wieder in Argentinien?
Genießt Du dich auch viel mit den Ausstellungen zu Hause, u.
reist viel herum, oder läßt Deine Gesundheit das nicht zu.
Wirst Du Weihnachten in Stuttgart feiern? Dies Jahr wollen
meine Tochter die Kinder u. ich in St. Andreasberg im Harz
zu Weihnachten sein. Ich freue mich, daß es wohl weiße Weih-
nachten gibt, erstens ist die Landschaft dann so wunder-
bar u. d. können die Kinder schön Ski laufen, während
wir schöne Spaziergänge machen. Meine freie Zeit fülle ich
seit längerer Zeit damit aus, daß ich ältere Leute betreue, was
nicht immer ganz leicht ist. Doch dabei vergesse ich auch
im Winter mein Tennisspielen nicht, was mir noch immer
viel Freude macht. Ich habe mit der Zeit einen sehr großen
Freundeskreis bekommen u. könnte ich jeden Tag wou-
ders hingehen, doch ich bin oft gern zu Hause, wenn ein sol-
ches Radio-Programm ist. Doch nun will ich für heute auf-
hören, u. Dir versprochen Öfter von mir hören zu lassen.
Mir u. meinen Lieben wünsche ich ein gesundes Weih-
nachtsfest u. ein glückliches u. gesundes Jahr 1964.

An aller H. Freundschaft

spets Dein Bernhard.